Regionale Bildungskonferenzen

vernetzen
beteiligen
gestalten

Hamburg

DOKUMENTATION

„Armut von Kindern und Jugendlichen im Blick: Gemeinsam in Poppenbüttel / Hummelsbüttel handeln: Problemlagen erkennen – Erfahrungen austauschen – Maßnahmen entwickeln“

1. Lokale Bildungskonferenz Poppenbüttel/Hummelsbüttel
30. November 2023, 17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus der Philemonkirche Poppenbüttel (Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg)

Regionale Bildungskonferenzen Wandsbek
Bezirkliche Geschäftsstelle
Fachamt Sozialraummanagement
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg
Tel.: 040 428 81-2059
E-Mail: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de

Regionale Bildungskonferenzen

vernetzen
beteiligen
gestalten

Hamburg

EINLADUNG

Auftakt Lokale Bildungskonferenz für die Region Poppenbüttel/Hummelsbüttel

am Donnerstag, den 30. November 2023,

17.00 bis 20.00 Uhr.

Ort: Gemeindesaal der Philemon-Kirche Poppenbüttel, Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg

„Armut von Kindern und Jugendlichen im Blick: Gemeinsam in Poppenbüttel / Hummelsbüttel handeln: Problemlagen erkennen – Erfahrungen austauschen – Maßnahmen entwickeln“

Zusammen mit Ihnen möchten wir:

- Erfahrungen austauschen und Bedarfe sehen oder erkennen.
- Kooperationen ausbauen.
- Konkrete Lösungsansätze erarbeiten.

Moderation: **Anita Hüseman**

Eingeladen sind Mitarbeitende, Fachkräfte und Leitungskräfte aus Schule, Kindergarten, Jugendamt, Jugendhilfe, Kinder- und Jugendarbeit, Sportvereinen, Kultureinrichtungen, Polizei, Feuerwehr und weiteren Bildungsinstitutionen, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik sowie Eltern, Kinder und Jugendliche aus Poppenbüttel, Hummelsbüttel und Tegelsbarg. ***Auch Interessierte aus anderen – benachbarten – Stadtteilen sind herzlich willkommen!***

Geben Sie diese Einladung gern an Interessierte aus Ihren Bereichen weiter!

Anmeldung bis zum 22. November über:
Online-Anmeldung - Veranstaltungsübersicht (hamburg.de)

Bezirkliche Geschäftsstelle Regionale Bildungskonferenzen Wandsbek
Fachamt Sozialraummanagement
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg
Tel.: 040 428 81-2936
E-Mail: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de

Weitere Veranstaltungen: *https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de*

Regionale Bildungskonferenzen

vernetzen
beteiligen
gestalten

Hamburg

PROGRAMM

ab 16.30 Uhr	Ankommen
17.00 Uhr	Beginn der Bildungskonferenz. Begrüßung und Einführung
17.15 Uhr	Warm-up und Kennenlernen. Interaktiver Einstieg.
17.45 Uhr	Gemeinsame Bestandsaufnahme: Auswirkungen von Armut in der Region
18.30 Uhr	Pause
18.50 Uhr	Austausch im Plenum (Fishbowl) • Wie gehen wir mit Armut und ihren Auswirkungen um? • Welche Ansatzpunkte sehen wir? • Wie können wir uns dabei gegenseitig unterstützen?
19.45 Uhr	Feedback und Ausblick: Wie geht es jetzt weiter?
20.00 Uhr	Ende der Bildungskonferenz

Weitere Veranstaltungen: https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de

Begrüßung und Beginn der Bildungskonferenz.

Die Veranstaltung startet mit einer Begrüßung durch den Pastor der Philemonkirche Poppenbüttel, Herrn **Stefan Dietrich Uter**. Die Moderatorin **Anita Hüseman** heißt ebenso alle herzlich willkommen. Drei Vertertere:innen des Vorbereitungsteams, **Daniela Nießen** (Leitung des Haus des Jugend Tegelsbarg), **Susanne Allonge** (Schulbehörde Hamburg, Geschäftsstelle Regionale Bildungskonferenzen Wandsbek) und **Anton Leo** (Fachamt Sozialraummanagement Wandsbek, bezirkliche Bildungskoordination) führen kurz in die Entstehungsgeschichte der heutigen Bildungskonferenz ein, erklären die Themenwahl und stellen kurz das Konzept der Bildungskonferenz vor.

Warm-up und Kennenlernen. Interaktiver Einstieg.

Es erfolgt ein interaktiver Einstieg und die Aufstellung nach vertretenen Bereichen. Daran schließt sich eine Speed-Dating-Runde an, bei der die Anwesenden die Möglichkeit haben, ihnen nicht bekannte Anwesende und ihre Fachbereiche kennenzulernen. Danach folgen kurze Austauschrunden zu zweit oder zu dritt zu folgenden Fragestellungen:

- Wer bin ich, wo arbeite ich, und was bewegt mich/uns gerade?
- Was ist das Besondere an der Region Poppenbüttel/Hummelsbüttel?
- Wo erlebe ich Armut in meinem Arbeitskontext?
- Wo erlebe ich Hunger in meinem Arbeitskontext?

Zusammenfassen werden im Plenum als Blitzlichter folgende Besonderheiten der Region genannt:

- Große und oft sichtbare Diskrepanz zwischen Arm und Reich,
- „Inseln“ (wie Tegelsbarg, Flughafenstraße, Lentersweg) in den Stadtteilen,
- Große Ressource, an die man grundsätzlich anknüpfen kann,
- Zugleich aber auch große Beanspruchung der vorhandenen Ressourcen.

Gemeinsame Bestandsaufnahme: Auswirkung von Armut in der Region.

In Kleingruppen erfolgt ein fachbereichsübergreifender Austausch zu folgenden Leitfragen:

- Welche Auswirkungen von Armut erleben Sie in Ihrem Arbeitsfeld und in der Region Poppenbüttel/Hummelsbüttel?
- Welche Angebote, die sich darauf beziehen, kennen Sie?

Unterstehend folgt die Abschrift der Ergebnisse.

Ergebnisse Pinnwand 1:

Welche Auswirkungen von Armut erleben Sie in Ihrem Arbeitsfeld und in der Region Poppenbüttel/Hummelsbüttel?

Emotionale Armut von reichen Kindern	Fehlendes Material	Zunahme an Familien mit sehr geringem Einkommen	Kleidung (mehrmals), die auch zum Teil nicht angemessen ist	Beschränkte Freizeitmöglichkeiten	Geld für Sport fehlt
Mangelernährung	Perspektivarmut als Angst	Sozialberatung wird stärker angefragt	Kleine Wohnungen	Mangelhafte technische Ausstattung	Fehlende Räume für Rückzug
Kulturelle / sprachliche Hürden begünstigen Armut	Armut als Infrastruktur	Fehlender Sonnenschutz	Frage: Gibt es Veränderungen in der Armutsentwicklung im Sozialraum	Umgang mit Geld	Leere Kassen in den Institutionen
Leerstand	Isolation	Scham	Bürgergeld reicht nicht bis zum Monatsende	Geld wird in die Heimat geschickt	Gewalt
Keine Teilhabe an kulturellen, sportl. Angeboten „Leben auf einer Insel“	Soziale Verarmung	Leben draußen	Armut verringert Möglichkeiten der sozialen Teilhabe für Jung und Alt	Erziehung spielt auch eine Rolle	Verwahrlosung →← Armut?
Hunger (mehrmals)	Sucht	Mangelnde Bildung	Armut verhindert Auswege aus Partnerschaften mit Gewalt und	Mittagessen werden abgemeldet	

			freie Lebensgestaltung		
Mangelnde Deutschkenntnisse	Krankenkasse fehlt	10-20% hungrige Kinder in der GS	Kein Geld für das Heizen der Wohnung	SuS können nicht an Ausflügen teilnehmen, da kein Geld vorhanden dafür	
Förderung fehlt bei Grenzfällen	Vandalismus	Gemeinsame Zeit zwischen Kindern und Eltern	Fehlendes Wissen um (Hilfs-) Angebote	Schulden entstehen	
Emotionale Verfügbarkeit von Eltern fehlt	Diebstahl	Essenangebote werden benötigt	Bewegung	Informationen für Kinder und Jugendliche	
Keine Zeit miteinander	Stress wegen der Arbeit / prekäre Arbeitsverhältnisse	Fachkräftemangel	Lernunterstützung	Mangelnde Hygiene (mehrmals)	
Zunahme an BuT-Berechtigungen und auch Problem, für Menschen, die gerade nicht BuT-Berechtigt sind	Mehr Unterstützung für Alltagsbewältigung	Sportangebote werden benötigt	Armut belastet Kinder und Jugendliche	Fehlendes Ernährungsbewusstsein	

Ergebnisse Pinnwand 2:

Welche Angebote, die sich darauf beziehen, kennen Sie?

Soziales Ehrenamt	Kleidertauschbox beim HDJ	Idee: Neue Wohnformen, Mehrgenerationen-WGs oder auch Alters-WGs	Idee: Schulverpflegung kostenlos	Sozialberatung im Stadtteilbüro Ohlendieckshöhe	Zentrum für Sprachkurse
Tafel e.V. (mehrmals) Inanspruchnahme nur für wenige Menschen möglich	BuT Bildung und Teilnahme (mehrmals) Gutscheine	ÖRA Öffentliche Rechtsauskunft	Café Bernhardt 1x/Monat	CVJM	Zentrum für alle
SToP	Baui Tegelsbarg	Eltern-Kind-Zentrum	Kinder-Mittagstisch Philemon	Frühe Hilfen	Kleidung- und Bücherbox
ASD	Ohle	Wunschbaumaktion	Pädagogischer Mittagstisch Baui-Gemeinde	Lebensmittelgutschein, Ausgabe Diakonieverein	Tauschbox
Sozialberatung (mehrmals)	HDJ Tegelsbarg	Tafel Essenausgabe	Elternfrühstück	Sozialberatung von Erziehungsfragen	
SALE „Spaß am Lernen“ (mehrmals)	BEO	Essen-Gutscheine für Weihnachten	Sale-Leistungen, IGL, HDJ	Offenes Café im Theodor-Wenzel-Haus (Sozialpsychiatrie)	
Freiwilligenforum Poppenbüttel	Schultüröffner	Essen-Spende von Penny	SOTEHO Sozialraumgremien Entwicklung Angebote	„Starke Eltern, starke Kinder“	
Aktivoli	„Selbst und Sicher“	Es fehlen niedrigschwellige Angebote für Erwachsene	Es fehlt: Kältebus, Zahnarztmobil, Gesundheitsmobil	„Mitmacher“ (Geflüchtete)	

Austausch im Plenum (Fishbowl).

Nach einer gesprächsintensiven Pause mit Kleinsnacks und Getränken findet ein Austausch im Plenum nach der Fishbowl-Methodik statt. Zu den Expert:innen, die sich austauschen, können jederzeit Interessierte dazukommen, um sich an der Diskussion zu beteiligen oder ihre Sicht der Dinge darzulegen.

Frau Hüseman leitet die Diskussion mit folgenden Fragestellungen ein:

- Wie gehen wir mit Armut und ihren Auswirkungen um?
- Welche Ansatzpunkte sehen wir?
- Wie können wir uns dabei gegenseitig unterstützen?

Als Expert:innen diskutieren mit:

- Frau **Ina Fabian**, Ganzatgskoordinatorin und Tutorin an der StS Poppenbüttel,
- Frau **Sabine Meyer**, Allgemeiner Sozialer Dienst Alstertal,
- Frau **Daniela Nießen**, Leitung vom Haus der Jugend Tegelsbarg,
- Frau **Jelle Stollenwerk**, Selbst und Sicher e.V.,
- Frau **Yvonne Tönnes**, Bauspielplatz Tegelsbarg,
- Herr **Stephan Dietrich Uter**, Pastor der Philemonkirche Poppenbüttel.

Folgende Aspekte und Problematiken werden im Verlauf der Fishbowl-Diskussion, zu der temporär mehrere Expert:innan aus dem Plenum dazukommen, thematisiert:

- Viele Facetten von Armut
- Viele Hilfsangebote in der Region, die man nicht kannte
- Wie kann eine gute Vernetzung gelingen?
- Gutes Essen an Schulen und in Kinder- und Jugendeinrichtungen wichtig
- Derzeit mehr Probleme als Antworten
- Nach Corona: Viele Menschen, die nicht viel haben, stehen unter Druck und sind oft verzweifelt
- Härte, die Menschen aushalten müssen
- Isolation der Menschen
- Knäuel an Problemen sichtbar
- Maßnahmen, die oft zu kurz greifen
- Zusammenarbeit Behörde/Träger oft nicht optimal, aber so wichtig
- Fast keine Angebote für Erwachsene in der Region
- Wie machen wir Kinder stark, wo zeigen wir, wo sie Hilfe bekommen?
- Eltern: Wie erreicht man und klärt sie auf? Stichpunkte: gesunde Ernährung, digitale Welt
- Eltern kommen oft nicht und beteiligen sich nur marginal bis gar nicht

- Sensibilisierung der Akteure zum Thema Armut. Leider nicht überall als Problemlage erkannt.
- Größeres Netzwerk im Tegelsbarg notwendig, bzw. den bestehenden Kreis erweitern
- Armut und Bildung – was hat es miteinander zu tun?
- Schüler:innen, die abgehängt sind
- Nachhilfeangebote
- Facetten von Armut anschauen und definieren
- Stärkere Kooperationen mit Schule erwünscht
- Wie schaffen wir als Stadtteil, entgegenzuwirken?
- Stärkere Kooperationen in weiteren Bereichen
- Menschliche Ressourcen beim Homeschooling, die fehlen
- Schulterschluss brauchen Zeit und Zuwendung. Isoluation ist leider hingegen Standard.
- Kirche als Ort der Geborgenheit, als positive „Insel“
- Schule als unannehmbare Festung
- Kinder sattkriegen – wie bekommet man Eltern dran?
- Politik – deren Rolle?
- Essenspreis? Bürokratie? Formulare? Unterstützung?
- Forderung nach kostenlosem schulessen, um gegen die Kinderarmut vorzugehen
- Zahl der Schwarzesser steigt (seit Corona) deutlich: Forderung an Politik
- Hohe Inflation und Rückkehr der 19%-Umsatzsteuer ab dem 1.1.2024
- Seelische Verfassung der Menschen
- Völlig veränderte Gesellschaft
- Verwahrlosung deutlich spürbar
- Geistige Perspektive; Vision, wo wir hinwollen?
- Menschen verlieren sich
- Menschen durch Feste – gemeinsames Essen – erreichen (Baui als Vorbild)
- Integration, besonders bei Neuankommenden, durch Feste und Essen wichtig
- Aber: Kostenloses essen zieht viele an, aber ohne große Nachwirkungen und (spürbare) Folgen
- Begegnungen schaffen und etablieren
- Vernetzung: Informationen über Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen, z.B. ein Markt der Möglichkeiten.
- Wie kriegen wir Kinder in die Angebote?
- Neben Essen: Musik und Sport als gemeinsame Klammern
- Die, die man ereiiechne möchte, sind nicht da
- Angebote anpassen
- Neuen Blick wagen

- Welche Schwerpunkte haben die Eltern?
- Begrüßungspaket / Datenbank / Überblick
- Dynamiken, die Armut auslösen, entgegenwirken
- HdJ: demnächst neue Räumlichkeiten mit großer Küche: kann man zusammen nutzen
- Begegnungen schaffen, Kochangebote
- Als Schule in den Stadtteil hinausgehen
- Gemeinsames Sommerfest organisieren

Feedback und Ausblick.

Nach einem intensiven und ideenreichen Austausch wird das Fazit der Bildungskonferenz gezogen. Folgendes wird im Plenum bei der Vorstellung der Blitzlichter thematisiert:

- Es wird sich mehr Vernetzung gewünscht, auch zwischen Akteuren und Bereichen, die sich bislang nicht kannten und in der LBK begegnet sind. Daher wird angeregt, die Teilnehmerliste der LBK – mit Namen, Funktionen und Mailadressen – über den LBK-Verteiler herumzuschicken. Da das Plenum dem ausdrücklich zustimmt und es keine Nein-Stimmen gibt, wird im Einvernehmen mit der LBK die Liste als Anhang zu diesem Protokoll noch vor Weihnachten an die Teilnehmenden versandt.
- Markt der Möglichkeiten über Angebote in der Region ist gewünscht.
- Wunsch nach Vertiefung im Rahmen einer weiteren RBK (der RBK-Prozess in Poppenbüttel/Hummelsbüttel soll weitergehen und ausgebaut werden. Weitere Themenvorschläge und Mitarbeit bei der Planung ist sehr willkommen, bei Interesse bitte schreiben an die **Geschäftsstelle der Regionalen Bildungskonferenzen Wandsbek**: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de
- AG „Armut“ des Stadtteilbeirats: Bei Interesse an Mitarbeit und Mitwirkung bitte Herrn **Gerald Gönen** (Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement, KJ Kinder- und Jugendarbeit) schreiben: gerald.goenen@wandsbek.hamburg.de

Gegen 20.00 Uhr, mit einem großen Dank und Kompliment an Frau Hüseman für die empathische und anregende Abendmoderation, wird die Bildungskonferenz beendet.

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite

https://www.hamburg.de/rbk-wandsbek/

veröffentlicht.

Termine- und Anmeldeseite aller Regionalen Bildungskonferenzen in Hamburg:

https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/

Weitere Fragen sowie Vorschläge für Veranstaltungen können gern jederzeit an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Wandsbek gerichtet werden.

Regionale Bildungskonferenzen Wandsbek
Bezirkliche Geschäftsstelle
Fachamt Sozialraummanagement
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg
Tel.: 040 428 81-2059
E-Mail: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de

Freie und Hansestadt Hamburg
Dezember 2023